Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 1

Artikel: Die wichtigsten Religionskenntnisse auf der Erde

Autor: C.F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524128

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des "Schweiz. Erzichungsfreundes" und der "Pädagog. Wonatsschrift".

Organ des Pereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einstedeln, 1. Januar 1904.

No. 1

11. Jahrgang.

Redaktionskommision:

Die Ho. Seminardirektoren S. Baumgartner, Jug; F. X. Rung, Sigkirch, Augern; Graniger, R tenbach, Schwyz; Joseph Muller, Lehrer, Gogau, At. St. Gallen, und Ciemens frei zum Storchen, Einstebeln. — Einsenbungen und Inserate find an letteren, als den Chef-Rebaktor, zu richten.

Abonnement:

Ericeint wöchentlich einmal und toftet jahrlich für Bereinsmitglieber 4 Fr., für Lehramtstandidaten 3 Fr., für Richtmitglieder 5 Fr. Beftellungen bei ben Berlegern: Cherle & Ridenbach, Berlagshanblung, Ginfiebeln.

Die wichtigsten Religionsbekenntnisse auf der Erde.

Der Jesnitenpater Rrose hat eine Rehnung aufgestellt in bezug auf die Berbreitung der zur Zeit der Jahrhundertwende auf der Erde lebenden Menschen nach beren Religion. Allgemein ift fie als auf ben besten Quellen beruhend anerkannt, gilt ohnehin P. Krose als eine wissenschaftliche Autorität speziell in einschlägiger Frage. Es lebten in besagter Zeit 1537 Millionen Bersonen auf ber Erde, von benen wären 549,070,000 (= 35,7 %) Christen, 202,048,000 (= 13,1 %) Mohammedaner, 11,037,000 (= 0,7 %) Juden, total also 762,012,000 (= 49,6 %) Monotheisten. Unter ben polytheistischen Religionen nimmt der vom Ahnenkultus statistisch nicht unterscheidbare Ronfuzianismus mit 235 Millionen Anhängern ben ersten Plat ein. Dann folgen der hinduismus (Brahamismus) mit 120 Millionen, der Tooismus und Schintoismus mit 32 resp. 17 Millionen. Der vielfach numerisch weit überschätte Buddhismus zählt 120 Mill. Anhänger, die fogen. alten indischen Rulte 12 Mill. und endlich die Fetischanbeter mit ben sonstigen heidnischen Kulten ca. 195 Millionen. Der Rest von ca. 2—3 Millionen besteht aus Freireligiösen, Arnfessionslosen und f. w. Unter ben driftl. Ronfessionen nimmt der Ratholizismus mit 264,566,000 Befennern (= 48,2 % famtl. Christen) bei weitem die erste Stelle ein. Protestanten im weitesten Sinne, b. h. alle Christen, die weder Katholiken noch Schismatiker find, gibt es 166,627,000, während die Griechisch-Orthodogen 109,147,000, die Rastolnifen 2,173,000 und bie schis natischen Orientalen 6,555,000 Anhänger zählen. —